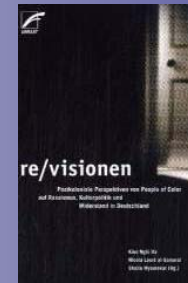


Herausforderung: Perspektivwechsel



Dr. Urmila Goel
Jacobs Summer Research Group, Universität Zürich
Workshop der FES: Migration und Integration in Deutschland im Jahr 2020
Berlin, 29./30.09.08

Der dominante Integrationsdiskurs

- impliziert
 - auf gleicher Augenhöhe
 - Integration erreichbar
- verdeckt
 - ungleiche Machtpositionen
 - Unmöglichkeit des Integrationserfolge
- suggeriert
 - klare Dichotomie

Ungleiche Dichotomie ,Deutsche‘ und ,Migrant_innen‘

- ,Migrant_innen‘
 - Abweichung von der Norm
 - gehören hier nicht wirklich her
 - sind problematisch
 - legitim: anders zu behandeln
- ,Deutsche‘
 - Norm
 - gehören wirklich hier her
 - legitim: mehr Privilegien
- Dichotomie in Wissen, Institutionen, Strukturen verankert
 - legitimiert Machtungleichheit und Ungleichbehandlung

Unmöglichkeit des Integrationserfolges

- ‚Migrant_innen‘
 - als Gegensatz zu ‚Deutschen‘ konstruiert
 - durch soziale und physiognomische Merkmale definiert
- Anpassung des Verhaltens etc. nicht ausreichend, da
 - Verdacht der Täuschung
 - soziale und physiognomische Merkmale bleiben
 - unklar, was dann ‚deutsch‘ ist
 - Privilegien geteilt werden müssen
- Integration
 - disziplinierende Forderung (nicht Status)

Interdependente Machtverhältnisse

- keine eindeutige Hierarchien von Privilegierten und Marginalisierten
 - aufgrund verschiedener mit einander verwobener Machtverhältnisse
 - Gleichzeitigkeit von Privilegien und Marginalisierungen
- ermöglicht
 - Ausspielen von verschiedenen Marginalisierungen gegeneinander
 - sichert jeweilige hegemoniale Position (Strategie des Teilens und Herrschens)
- Interdependenzen analysieren

Herausforderung: Perspektivwechsel

- ungleiche Machtverhältnisse anerkennen und thematisieren
- Privilegien thematisieren und in Frage stellen
- gewaltfreie Konfliktaustragungsmechanismen entwickeln und anwenden